

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. Juni 2023 18:35

[Zitat von Tom123](#)

. An Schulen mit hohem Anteil islamischer Kinder beginnt man in Niedersachsen mit eigenem Islamunterricht. Auf dem Dorf mit 1-2 Moslems in der Schule macht das sicherlich keinen Sinn.

Unfassbar, wie du vom Thema ablenken kannst. Ich sag mal so: wenn in einer Klasse bloß ein Corona-Infizierter sitzt, lohnt ja die Maskenpflicht nicht. Da steht ja nur einer gegen 28 andere Kinder. *Ironie off*

Im Ernst, es geht doch nicht darum, ob sich ein Lehrer für 3 Kinder "lohnt" oder ob er sich für 16 lohnt. Wenn sich in der Dorfschule einer Hallig nur 3 Kinder in Klasse 4 befinden, "lohnt" für sie der Matheunterricht selbstverständlich. Es geht, ich wiederhole es gerne, darum, ob konfessionell gebundener Religionsunterricht der richtige Weg ist, Kinder über Religion und Glauben zu informieren. Und wenn 99% der Weltbevölkerung Christen wären, würde ich die Frage nur umso vehementer stellen.

Edit: und bevor jemand das Christentum diskriminiert sieht: auch wenn 99% der Weltbevölkerung Moslems oder Zeugen Jehovas wären, würde ich die Frage um so vehementer stellen. Ausnahme: Nur wenn es eine Religion wäre, die Viehlen für Frauen vorsieht, dann würde ich mir das natürlich überlegen.